

Ärger auf dem Nockherberg

Heute ab 19:00 Uhr überträgt das Bayerische Fernsehen die traditionelle Starkbierprobe auf dem Nockherberg. Da geht's zwar viel um bayerische Politik-Folklore, die Außenstehende nur schwer verstehen, aber auch um Gesamtdeutsches mit Protagonisten, die man zur Genüge kennt.

Der Unterschied zum politischen Aschermittwoch der CSU in Passau ist, dass auf dem Nockherberg nicht **Markus Söder** den Clown gibt, sondern er und andere, wie **Friedrich Merz** oder **Alexander Dobrindt**, von Profi-Schauspielern dargestellt werden. Und das geschieht in einem Singspiel. Ein großartiges Vergnügen. Und in der ersten Reihe sitzen die, die verarscht werden. Sie lächeln, wie einst die Könige lächelten, wenn sich der Hofnarr zeigte. Und offenbar haben sie auch die Macht der Könige, wenn es darum geht, allzu freche Narren zu beseitigen.



Quelle: facebook

Das erlebte auch einer der bekanntesten Satiriker des Landes, **Maxi Schafroth**, der es kürzlich für komisch hielt, in Grönland eine US-Flagge hissen zu wollen. Das brachte ihm und seinem Auftraggeber, **extra3** des **NDR**, viel Ärger ein. Schafroth und der NDR entschuldigten sich für die Aktion.

Vor dem Singspiel auf dem Nockherberg in München gibt's die Fastenrede, vor der sich die Politiker im Saal fürchten. Denn, sie geht ins Detail und wird oft sehr persönlich. Etwas ängstlich schauen diejenigen auf die Bühne, die erwähnt werden, enttäuscht sind allerdings jene, über die kein Wort verloren wird.

Da die **Paulaner Brauerei** das Spektakel veranstaltet, tragen die Redner häufig eine Mönchskutte. Von 2016 bis 2018 trat statt eines Mönchs „*Mutter Bavaria*“ auf, dargestellt von der Kabarettistin **Luise Kinseher**. Die Fastenrede gibt es bereits seit 1891.



Die Festredner früherer Jahre waren so bekannte Kabarettisten wie, **Django Asül** (2007-2009), **Bruno Jonas** (2001-2009) oder **Walter Sedlmayr** (1982-1991). Alle gingen nicht besonders zart mit der politischen Riege aus Bavaria um. Einer aber schaffte es, die herrschende Klasse so richtig zu verärgern, **Maxi Schafroth** (Foto). Er hielt insgesamt fünf bzw. sechs Reden (je nach Zählweise inklusive Ausfallzeiten während der Pandemie, wobei er 2021 die erste digitale Rede hielt). Foto: maxischafroth.de

Im letzten Jahr hat er den Bogen überspannt. Landesfürst **Markus Söder** sah man die Verärgerung an. So warf Schafroth Söder 2025 vor, „*Politik ohne Umweg übers Hirn direkt ins Bauchgefühl*“ zu betreiben. Schafroth beschrieb Söder als „*Diskokugel*“, die sich nur um sich selbst dreht und „*je nach Stimmung in allen politischen Farben schillert*“. Schafroth kritisierte Söders Strategie, Wähler in eine „*Wahlkampf-Geisterbahn*“ zu schicken, Feinde zu erzeugen und sich als „*Erlöser*“ zu präsentieren. Schon 2024 zog Schafroth in Mönchskutte vom Leder. Er beklagte eine „*detaillierte, banale Boshaftigkeit*“ und „*verbale Entgleisungen*“ im Umgang. Schafroth bezeichnete **Markus Söder** und **Hubert Aiwanger** als „*Bierzelt-Rambos*“, die durch „*Gezündel*“ und „*verbale Hochrüstung*“ auffallen. Schafroth erklärte, es mache den Bürgern keinen Spaß mehr, diesem „*opportunistischen Zirkus*“ zuzuschauen. Quelle: Bayerischer Rundfunk

Und nun lesen wir im **SPiegel**: „*Maxi Schafroth ist nicht mehr Fastenredner auf dem Nockherberg, da seine Auftritte, insbesondere 2025, bei Teilen der Politik (vor allem der CSU) und des Publikums auf Kritik stießen und als zu hart oder ernst empfunden wurden. Die Paulaner-Brauerei entschied sich nach 2025 gegen eine Weiterbeschäftigung, woraufhin Stephan Zinner ihn 2026 ablöst.*“ „*Obwohl Schafroth gerne ein weiteres Mal angetreten wäre, kam es zur Ausladung, da er einigen Beteiligten als zu unbequem galt.*“ Hat **JD Vance** doch recht, dass man nicht alles bei uns sagen darf?

Schauen wir mal, ob **Stephan Zinner** einen CSU genehmen Ton trifft. Das könnte gelingen, denn Zinner hat in den letzten Jahren oft das Söder-Double im Singspiel dargestellt. Wenn also Söder über Söder spricht, dürfte nichts schief gehen. **Ed Koch**